

coccif., tetraxis pelluc., bartramia pomiformis, licopodium clavatum.

Außerdem viel eßbare Pilze, besonders Morcheln. Was nun noch die Bewohner des Waldes, die Thiere betrifft, so finden sich Füchse, Rehe, Hasen, Birkhühner, wilde Tauben, Eulen, Pirolen, verschiedene Singvögel; auch treibt der Kuckuk sein neckisches Spiel und zeigt uns auf Verlangen die Lebensdauer an. Kreuzottern, Ringelnattern, Blindschleichen; diese sind jedoch die minder beliebten Thiere.

Literatur. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Berge geschenkt in den schon citirten Werken von Brenker, Großer, Gräve, Cotta, Poggendorf; ferner in Garzov's Ehrentempel, im Lausitzer Magazin' in Büschings wöchentlichen Nachrichten, Reichenbachs und Kölbings Flora, ferner in dem Programm der höheren Bürgerschule zu Görlitz von 1841 in einer darin enthaltenen geognostischen Abhandlung vom Oberlehrer Fechner, woraus ich theilweise das Mineralogische geschöpft habe. Eine Monographie über den Berg hat Herr Lehrer Scholze vor einigen Jahren herausgegeben. Besungen ist er in älteren Zeiten oft worden und in neuerer besonders vom verstorbenen Lehrer Freudenberg in Löbau in sechs Bergliedern. In Prag befindet sich in der Bibliothek eine Beschreibung in böhmischer Sprache; aber auch die Löbauer Rathsbibliothek enthält treffliche Manu-